

RNZ, 29.01.25

Mitreißende Rhythmen im familiären Bürgerhauskeller

Der Folk-Rock des Quartetts Black Tar Rivers kam beim Publikum sehr gut an – Erst nach 30 Stücken war Schluss

Sulzfeld. (gr) Wenn der Kulturkreis Sulzfeld zum Konzert einlädt, ist das immer eine gute Gelegenheit, das Bürgerhaus kennenzulernen. Dies dachten sich auch zahlreiche Besucher, die beim jüngsten Konzert den heimeligen Gewölbekeller bis auf den letzten Platz füllten. Mit der Folk-Rock-Band Black Tar Rivers hatte der Kulturkreis auf eine bewährte Formation gesetzt, war die Offenburger Band doch bereits 2019 und 2023 zu Gast in Sulzfeld. Im Gepäck hatten sie wieder Lieder, die Rock mit irischen und britischen Folk-Elementen verbinden.

Kaum eine andere Musikrichtung schafft es, von melancholischen Melodien fast übergangslos zu mitreißenden Rhythmen zu wechseln. Verantwortlich dafür zeichnete in erster Linie Geigerin Steffi Bank, die mit ihrer flinken Fiddle begeisterte, angetrieben von Markus Lenhard am drängenden Schlagzeug. Leadsänger Roland Gizzi, der auch mal von der Gitarre zur Mandoline wechselte und parallel auch noch die Mundharmonika blies, präsentierte trotz des begrenzten Platzes eine energiegeladene Bühnenshow. Den Part des ruhenden Pols

im Folk-Rock-Quartett übernahm Niklas Detzer am Bass.

Die Band präsentierte eine gelungene Mischung traditioneller Tanzstücke mit den typischen „Jigs and Reels“ und Coversongs von beispielsweise den Waterboys, der Oysterband oder den Hooters. Mit „Raise Your Glass“ hatten die Folk-Rocker auch eine Eigenkomposition dabei.

Es war eine Mischung, die beim Publikum sehr gut ankam. Michaela Hahn aus Elsenz war bereits zum zweiten Mal bei einem Konzert der Black Tar Rivers. „Wir haben die Karten von unserer Tochter zu Weihnachten geschenkt bekommen, weil uns die Band beim ersten Mal so gut gefallen hat. Die Atmosphäre hier ist viel familiärer als in einer großen Halle.“ Petra



Die Mischung macht's: Black Tar Rivers begeisterten das Publikum mit Folk und Rockelementen im Sulzfelder Bürgerhauskeller. Foto: gr

Dass auch die Musiker Spaß beim Konzert hatten, wurde bei jedem Stück deutlich. Spätestens mit dem Gassenhauer „Karla with a K“ der Hooters gab es beim Publikum kein Halten mehr. Rhythmisches Klatschen untermalte das Stück.

Nach zwei gespielten Sets von jeweils einer Stunde war das Ende des Konzerts erreicht. Den lautstarken Forderungen nach „Zugabe“ kam die Band bereitwillig mit drei weiteren Liedern nach und hatte schließlich 30 Stücke zu Gehör gebracht. Langanhaltender Applaus war der Dank.

Powalla aus Mühlbach war zum ersten Mal im Bürgerhauskeller und war begeistert. „Das Konzert gefällt mir sehr gut“, sagte sie. „Auch die Location ist toll. Ich komme bestimmt auch zu den nächsten Konzerten wieder her.“

📌 **Info:** Am Freitag, 14. Februar, kommt Marco Augusto mit Italo-Pop als „Valentins-Special“ in den Bürgerhauskeller. Beginn ist um 20.30 Uhr. Infos unter www.kulturkreis-sulzfeld.de